Oertliches und Sächsisches.

— Man schreibt uns: „Die vom städtischen Tiefbauamte zur Zeit vorgenommene Pflasterung der linken Seite der Weißeritzstraße gibt dem Einsender der fraglichen Notiz in der letzten Mittwoch-Nummer Veranlassung, auf die Regulierung der Eingänge der Löbtauer und Berliner Straße hinzuweisen. Ohne Zweifel war die Ausführung der ersteren Maßregel bei dem vorhandenen holprigen alten Pflaster ebenfalls höchst wünschenswert. Die Neupflasterung soll sich bis zur Seminarstraße erstrecken und im nächsten Jahre bis zur Friedrichstraße ausgedehnt werden. Um vieles notwendiger als diese mit dem Abbruch der alten Schäfereigebäude nicht in Zusammenhang stehende Frage ist allerdings die Verbreiterung der Löbtauer Straße. Diente doch die Behebung der hier im Hinblick auf die Nähe der Hauptmarkthalle besonders an starken Markttagen fühlbar werdenden Verkehrsschwierigkeiten mit als Hauptgrund für die Beseitigung der alten Baulichkeiten. Aus irgendwelchen Gründen hat sich nun die Bebauung des Platzes bisher verzögert, und es ist wohl auch vor der Hand nicht daran zu denken, daß sie sobald in die Wege geleitet wird. Ueber die Ausnützung des Areals für Jahrmarktszwecke ist man in den Kreisen der Bewohner der Friedrichstadt recht geteilter Meinung. Es besteht jedoch Hoffnung, daß wenigstens für den Fußgängerverkehr an dieser Stelle eine Verbesserung platzgreift. Wie man hört, ist eine Anregung erfolgt, die Bretterplanke entsprechend einzurücken und so den schmalen Fußweg, auf dem sich die Passanten jetzt förmlich an einander vorbeidrücken müssen, zu verbreitern. An zuständiger Stelle dürfte man diesem Ansuchen Folge geben und zur endgültigen Regulierung entlang des Schäferei-Grundstückes eine einfache Kiesgangbahn herstellen. Immerhin ein kleiner Fortschritt!"

— Seit mehreren Jahren ist bekanntlich der Fahrradverkehr durch die Große Brüdergasse gestattet, ebenso durch die Frauenstraße nach dem Neumarkt. Diese Strecke wird fleißig benutzt, um auf ihr bis zum Pirnaischen Platz durch die Landhausstraße zu gelangen. Dadurch fühlten sich die Geschäftsleute, zumal auf der Brüdergasse, belästigt und suchten um Wiederaufhebung dieser Genehmigung bei der Polizeidirektion nach. Jedoch hat sich diese Behörde nicht bewogen gefühlt, dem Verlangen stattzugeben, vielmehr bleibt es bei der Bestimmung, was in Radfahrerkreisen mit Freuden begrüßt werden dürfte.

— Bei dem großen Konzert, geboten von der Kapelle des Schützenregiments unter Direktion des Herrn Stabshornisten A. Helbig beging am Sonntag die Gruppe Neustadt vom Evangelischen Arbeiterverein in sämtlichen Räumen des Linckeschen Bades ihr Sommerfest. Eine Gabenlotterie, deren Reinertrag der Unterstützungskasse zufließt, Kinderbelustigungen verschiedener Art, sowie vortrefflich gestellte Leitergruppen der Spielabteilung des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, deren Effekt bei eintretender Dunkelheit durch bengalische Beleuchtung noch erhöht wurde, bildeten das reichhaltige Programm, das noch durch theatralische Aufführungen der Geschwister Büttner: „Stadt und Land" oder „In der Sommerfrische" einen besonderen Reiz erhielt. Viele Firmen der Neustadt hatten die Gabenlotterie mit Geschenken reich bedacht.

— Bei der Generalversammlung des Evangelischen Bundes, die vom 3. bis 5. Oktober in Dresden stattfindet, sollen auch zwei Festgottesdienste veranstaltet werden. Die Predigt in der Dreikönigskirche hat Herr Oberpfarrer Dr. Kötzsch aus Chemnitz übernommen, während in Altstadt Herr Pastor Lahusen aus Hamburg predigen wird.

— Die erste der diesjährigen Heidefahrten des Vereins „Volkswohl" erfolgt heute nachmittag. Die Fahrten sind bestimmt für die Kinder der Mitglieder des Vereins. Sie finden von nun an regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt. Während der Zeit der großen Ferien finden auch diesmal wieder wöchentlich drei Heidefahrten, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, statt. Die Teilnehmer an den Fahrten haben sich durch Legitimationskarten, welche in der Geschäftsstelle des Vereins „Volkswohl", Königsbrücker Straße 21, für Mitglieder ausgehändigt werden, auszuweisen.

— Heute findet in der Großen Wirtschaft im Großen Garten Doppel-Konzert von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments (Direktion O. Herrmann) und der Kapelle des Hauses unter der Leitung des Musikdirektors A. Wentscher statt.

— Auf der Waldschlößchen-Terrasse findet heute abend 7½ Uhr Konzert der Kapellen des 177. Infanterie-Regiments und des Schützenregiments statt. Von 4 Uhr ab wird auf der neuen Terrasse holländisches Kinderfest mit Familien-Kaffee-Konzert und verschiedenen Belustigungen geboten.

— In die landwirtschaftliche Schule zu Meißen sind seit ihrem Bestehen von Michaelis 1879 bis mit Ostern 1904 im ganzen 1486 Schüler aufgenommen worden. Ostern traten insgesamt ein 608 und Michaelis insgesamt 878 Schüler. Die schwächste Osteraufnahme war 1884 (15 Schüler), die stärkste 1901 (45 Schüler), die schwächsten Michaelisaufnahmen waren 1889 und 1890 (je 22 Schüler), die stärksten 1892, 1893 und 1904 (je 51 Schüler.)

— Die Zahl der bei der Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen betrug im Mai 3716, die Zahl der erstatteten Anzeigen 3804. Im gleichen Zeitraume sind daselbst 295 Selbstmorde und 16 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. 8 Personen haben sich erschossen, 8 erhängt, 6 ertränkt, 6 vergiftet. Durch Absturz von einem Gebäude endete 1 Person.

— In liebenswürdigster Weise übersendet uns ein Abonnent, Herr Kirschenpflücker A. Reichelt aus Frohburg, ein Kistchen mit allerhand Feld- und Gartenfrüchten aus der Gegend zwischen Leipzig und Frohburg, und schreibt dazu, daß das Korn prachtvoll in Aehren steht, die durchgängig eine Höhe von über 2 Metern aufweisen; Weizen ebenfalls sehr schön; Aepfel, Birnen und Kirschen gibt es in Hülle und Fülle, der Wiesenwuchs ist erstaunlich hoch und fett, nur der Klee im Verhältnis zu dem der Bautzner Gegend etwas klein. Auch die Wallnüsse haben gut angesetzt. Bewahrt uns der Sommer vor Hagelschlag und sonstigem Unwetter, so gibt es ein selten gesegnetes Jahr.

— Seit der vor einigen Jahren erfolgten Einführung der japanischen Kletterrose, der Crimson Rambler, hat es wohl kein Gartenbesitzer versäumt, sie anzupflanzen, und das mit Recht, denn ihr leuchtendes Carminrot, ihr rasches Wachstum und ihre Blühwilligkeit sichern ihr allezeit mit den ersten Rang unter den Schlinggewächsen. Wenig bekannt ist es jedoch, daß es auch eine gelbe Rambler (Aglaia) gibt, die dieselben schätzenswerten Eigenschaften wie ihre rote Schwester besitzt. Auf der Bernhardstraße 64 in der Gärtnerei von Th. Seuffert in Vorstadt Plauen steht ein fünfjähriger Hochstamm dieser Aglaia in voller Blüte. Der Besitzer schätzt die Anzahl der Knospen auf über 3000. Der Baum gewährt in seiner Blütenfülle einen wunderbaren, malerischen Anblick. Da auch gleichzeitig eine Anzahl der schönsten und seltensten Staudengewächse in Blüte steht, so lohnt sich ein Besuch der Gärtnerei für jeden Blumenfreund.

— Ein interessantes Schauspiel war gestern Mittag in der Schäferstraße zu beobachten: Dort hatte sich ein Bienenschwarm an einem Leitungsdrahte der Straßenbahn angesetzt und damit eine recht unglückliche Wahl getroffen; denn jedesmal, wenn ein Motorwagen durchfuhr, wurden die Tiere natürlich in ihrem Bestreben, sich zu sammeln, gestört, aber sie wollten es absolut nicht einsehen, daß in diesem Falle Beharrlichkeit nicht zum Ziele führen konnte. Schließlich wurde das Volk von einem herbeigerufenen Bienenvater eingefangen.

— Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre die bekannte „Deutsche Krankenpflege-Ztg." (Berlin, Erwin Staudes) ein Preisausschreiben, zu dessen Teilnahme alle beteiligten Kreise eingeladen sind. Das Thema lautet: „Erfahrungen und Beobachtungen über geeignete Hilfsmittel zur Beschäftigung, Zerstreuung, Unterhaltung und Ablenkung Kranker." Die „Deutsche Krankenpflege-Ztg." will durch derartige Preisausschreiben erreichen, daß die besten und wertvollsten Erfahrungen einzelner Personen, die sich mit und in der Krankenpflege beschäftigen, durch die Veröffentlichung in ihren Spalten allgemein im deutschen Krankenpflegeberuf bekannt werden und auf diese Weise der leidenden Menschheit wahrhaft zum Heile gereichen. Zur Verteilung gelangen drei verschieden große Geldprämien. Die Arbeiten müssen bis zum 1. Oktober d. J. eingereicht sein. — Alle näheren Bedingungen enthält das betreffende Heft (Nr. 10), welches von der genannten Verlagsbuchhandlung an Interessenten gratis und franko versandt wird.

— Reiseführer. Im Verlag der Albanusschen Buchdruckerei in Dresden, Am See 7, erschien soeben in neuer Auflage der Führer durch Dresden und Umgebung, der nicht nur alles enthält, was für den Fremden wissenswert ist, sondern infolge seiner Reichhaltigkeit auch von vielen Einheimischen gerne als Nachschlagebuch verwendet wird. Zahlreiche Abbildungen im Texte, die Pläne der Theater, ausführliche Beschreibung der Museen und Sammlungen, sowie ein neuer vorzüglicher und klar ausgeführter Stadtplan mit sämtlichen Vororten geben dem Führer noch besonderen Wert und machen ihn zu einem sehr brauchbaren Begleiter. Der Preis mit Plan beträgt 1,20 M. — An die See. Diesen Titel führt der erweiterte Reiseführer für die Mitglieder des Deutschen Flottenvereins, der soeben im Verlage des Vereins (Berlin NW, 7) erschienen ist. Man kann in dem geschmackvoll ausgestatteten Buche lesen, welche Ziele der Flottenverein verfolgt, worin der Nutzen des Seeaufenthalts besteht, wie die deutschen Seebäder an der Ostsee- und Nordseeküste beschaffen sind, was man von den in Frage kommenden Schiffahrtslinien wissen muß, welcher Art die Vergünstigungen der Vereinsmitglieder bei Dampfer-Gesellschaften, in Bädern, Hotels, Pensionen u. a. m. sind. — Kurort und Sommerfrische Berneck. Für alle Besucher dieses reizvollen Gebirgsstädtchens ist im Verlage von Haun & Sohn in Reichenbach ein Führer erschienen, der in jeder Beziehung erschöpfend und sorgfältig gerichtet das bietet, was der Kurgast, was der Tourist nimmer entbehren kann. Der handliche, weiter Verbreitung sich erfreuende Führer, der bereits in 4 Auflagen erschienen, ist in jeder Buchhandlung oder direkt durch den Verlag zu beziehen. — Eine neue Tiroler Karte ist soeben bei C. Lampe in Innsbruck für das Ortlergebiet und Engadin rc. erschienen. Sie ist sehr schön ausgeführt, umfaßt einen großen Teil des westlichen Tirols, Ober- und Unterengadin und enthält neben den Berg- und Talstraßen, Eisenbahnen u. s. w. auch alle die wichtigeren Jochsteige und Gletscher-Uebergänge in der Ortler-, Silvretta- und Oetztalergruppe. Die Rückseite der Karte enthält in knapper Darstellung alle wünschenswerten Reiseangaben, Wagentarife, Fahrpläne, Bahnanschlüsse und eine instruktive Hotel-Tafel. Die für jeden Alpenfahrer als Informationsbehelf sehr vorteilhafte „Ortler-Karte" kann vom Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol, Innsbruck, Meinhartstraße Nr. 14, oder Bozen, Silbergasse Nr. 6, sowie durch alle größeren Reise- und Verkehrs-Bureaus unentgeltlich bezogen werden.

— Bäderfrequenz. Bad Charlottenbrunn (Schlesien) 1. Juni 186 Kurgäste und 420 Passanten; Bad Flinsberg, 10. Juni 852 Kurgäste und 854 Erholungsbedürftige; Bad Elster, 8. Juni 1964 Kurgäste und 282 Fremde; Franzensbad, 11. Juni 1835 Personen; Johannisbad, 9. Juni 490 Personen; Karlsbad, 11. Juni 18 689 Personen; Krummhübel, 11. Juni 301 Personen; (Hohenwiese 49, Wolfshau 10, Jannowitz 87 Personen); Bad Nauheim, 10. Juni 7932 Kurgäste; Pöstyany, 10. Juni 2018 Personen; Salzungen, 10. Juni 665 Personen; Schreiberhau, 10. Juni 1478 Personen; Sooden-Werra, 11. Juni 1019 Personen; Teplitz-Schönau, 10. Juni 1532 Kurgäste; Trauenstein, 10. Juni 94 Kurgäste und 763 Passanten; Klein-Timmendorfer Strand, 12. Juni 111 Personen; Travemünde, 9. Juni 571 Personen; Grömitz, 7. Juni 26 Personen; Oldesloe, 8. Juni 103 Personen; Schwartau, 7. Juni 240 Personen.

— In Weixdorf bei Klotzsche machte die Ehefrau des Pferdehändlers W. durch Erhängen ihrem Leben ein Ende.

— In Weißig bei Kontschen entwickelte sich vorgestern auf einem Grundstücke eine Windhose, welche das dort ausgebreitete Heu gewaltig in die Höhe trieb. Erst in größerer Entfernung fiel es wieder herab. Auch Bäume erzitterten, so daß man glaubte, sie würden entwurzelt.

— Sebnitz, 13. Juni. Am Montag feierte der Webermeister Ernst Julius Müller sein 60jähriges Bürgerjubiläum, anläßlich dessen er von der Stadtvertretung beglückwünscht wurde.

— Lommatzsch, 14. Juni. Unter reger Beteiligung der Einwohnerschaft fand hier die Einweihung des städtischen Schwimmbades statt, welcher ein wohlgelungenes Schwimmfest des Herren- und Damen-Schwimmvereins Großenhain folgte.

— In Reinsberg bei Rossen brannte die Scheune des Gutsbesitzers Bellmann nieder.

— Im Juli findet in Leipzig ein Verbandstag deutscher Lohnfuhrherren statt.

— Der Kesselmacher Limpert in Leipzig, gegen den die Voruntersuchung wegen Erdrosselung seiner Frau geführt worden war, ist, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend, auf Grund der Untersuchungsergebnisse außer Verfolgung gesetzt und aus der Haft entlassen worden.

— Bei dem Gerüsteinsturz an dem Wasserturmbau zu Paunsdorf bei Leipzig am 10. August vorigen Jahres wurden, wie seinerzeit gemeldet, mehrere Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt. Das Unglück war auf schlechte Verbindung der einzelnen Gerüstteile bezw. mangelhafte Befestigung des Laufsteges und die vorzeitige Entfernung der Steifen zurückzuführen. Verantwortlich für das Unglück wurde der Monteur Alfred Görmann aus Brackwede in Westfalen gemacht, der die Aufgabe hatte, die Eisenteile in das Gerüst einzubauen und für dessen Vernietung zu sorgen. Der Angeklagte wurde vom Gericht zu 300 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt.

— Werdau, 14. Juni. In der gestern abend stattgefundenen außerordentlichen öffentlichen Stadtverordnetensitzung wurde der vom Ratskollegium bereits genehmigte Entwurf eines mit der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin" abzuschließenden Vertrags wegen Errichtung eines Elektrizitätswerkes für Werdau zur Abgabe von Licht und Kraft und Anlegung einer Personen- und Güterbahn nach eingehender Aussprache einstimmig angenommen. Herr Bürgermeister Sachse zerstreute die mancherlei Bedenken und Einwände und ist bereit, sich dafür zu verwenden, daß den aus dem Stadtverordnetenkollegium heraus laut gewordenen mancherlei Wünschen und Anregungen von seiten der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft" möglichst Rechnung getragen werde.

— Der städtische Schulausschuß in Plauen i. V. hat sich in letzter Zeit wiederholt mit der Frage beschäftigt, ob und inwieweit es erforderlich sei, eine Vermehrung des Zeichenunterrichts in den Volksschulen eintreten zu lassen. Er ist auf Grund eines Gutachtens der Direktoren der Volksschulen zu dem Vorschlage gelangt, den Unterricht von Ostern 1905 an zunächst in den ersten Knabenklassen wöchentlich von zwei auf vier Stunden zu vermehren. Der Rat hat sich grundsätzlich mit diesem Vorschlage einverstanden erklärt.

— Der Leichnam des in Schandau beim Baden in der Elbe ertrunkenen Küchenchefs des Sendigschen Etablissements daselbst, Elger, ist am Freitag in Königstein angeschwommen.

— Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 16. Juni: Unterbringung von Pfleglingen des Irren- und Siechen-, sowie des Leutenhauses in Familien; — Haushaltplan; — Rechnung über das Kreuz-Gymnasium auf das Jahr 1901 und Verwendung der Zinsen aus der Franz Ludwig Gehe-Stiftung für die Kreuzschule; — nachträgliche Bewilligung des Mehraufwandes im Betrage von 10.- M. 56 Pfg. bei Herstellung einer Verbindung zwischen den Wasserrohrnetzen in Alt-Dresden und Vorstadt Plauen; — Einstellung des Betriebes des Elektrizitätswerkes in Vorstadt Plauen und den Anschluß des Plauenschen Kabelnetzes an das Kabelnetz des städtischen Lichtwerkes; — Einbau von Dampf-Ueberhitzern für zwei Flammrohr-Siederohr-Kessel im Ost-Kraftwerke; — Bewilligung des Mehraufwandes von 261 M. 82 Pfg. bei Aufstellung von zwei Wasserdruckständern auf den städtischen Ausschüttungsplätzen; — Vorschlag des Rates, die Kosten der Erwerbung der von der vormaligen Gemeinde Plauen zu Schulbauzwecken bestimmten Flurstücke 186g, h, r, i und 187v an der Ring- und Hohe-Straße, welche auch weiterhin für diesen Zweck aufgehoben werden sollen, im Betrage von 51 400 M. 94 Pfg. dem sogenannten Einverleibungs-Konto für Plauen wieder zuzuführen und sie zu diesem Zwecke der Anleihe zu entnehmen; — Bewilligung von Mitteln zur Legung von Feuertelegraphen-Kabeln, zur Verbesserung der Isolation in den älteren Kabelstrecken und zur Anschaffung von Instrumenten und Werkzeugen zu Messungen rc., die zur Beaufsichtigung und Instandhaltung der Feuermelder-Anlagen erforderlich sind; — Herstellung von Kiesfußwegen auf der Dohlener Straße in Vorstadt Trachenberge zwischen der Döbelner Straße und der Flurgrenze. — Geheime Sitzung.

— Amtsgericht. Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Hiller, in der Südvorstadt wohnhaft, unterließ es in letzter Zeit, für sein 1897 geborenes uneheliches Kind Alimente zu zahlen, so daß das Kind der öffentlichen Armenpflege zur Last fiel. Da Hiller der Aufforderung des Stadtrates, wenigstens pro Woche 1 Mark zu dem Unterhalte des Kindes mit beizutragen, nicht nachkam, erhielt er eine Strafverfügung über 10 Mark Geldstrafe oder 3 Tage Haft, über die er gerichtliche Entscheidung beantragte. Der Angeklagte bestreitet jetzt, Vater des Kindes zu sein, und will überhaupt nichts mehr für das Kind bezahlen; früher hatte er die Bedenken nicht geltend gemacht. Bei der objektiven Würdigung des Beweisstoffes kann das Gericht den Angeklagten nicht von Strafe entbinden, denn er ist zum Unterhalt des Kindes verpflichtet; es bestätigt das Strafmandat. — Der Hutmacher Albert Friedrich Wilhelm Bopsler in Mügeln nahm Anfang März auf einer Eisenbahnfahrt nach Dresden einen im Wagenabteil von einem vor ihm ausgestiegenen Passagier zurückgelassenen, ziemlich wertlosen Regenschirm mit fort. Etwa 8 Wochen später sah der Fahrgast seinen Schirm in der Hand des B. auf dem Hauptbahnhofe; er ließ den Namen des Trägers seines Schirmes feststellen, worauf der Mann unter Anklage wegen Diebstahls kam, auf dessen Bestrafung nur Freiheitsentziehung steht. Der Verteidiger des Angeklagten hält dagegen nur Fundunterschlagung für gegeben, die mit Geldstrafe geahndet werden kann. Das Gericht teilt über den Fall die rechtlichen Gesichtspunkte der Anklagebehörde und erkennt wegen Diebstahls auf 2 Tage Gefängnis.

— Im Geschäftsbereiche des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind folgende Stellen erledigt und im regelmäßigen Besetzungsverfahren zu besetzen: das Diakonat zu Kittlitz (Oberlausitz), Klasse 1, Kollator: die Rittergutsherrschaft zu Kittlitz (Beauftragter: Rittergutspachter Philipp Wiede auf Kittlitz); — das Pfarramt zu Nischwitz (Grimma), Klasse 3 (A). Kollator: Rittergutsbesitzer Kurt v. Zimmermann auf Nischwitz; — das Diakonat zu St. Johannis in Chemnitz (Chemnitz I), Klasse 3 (A). Kollator: der Stadtrat.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 16. Juni. Plauen: Das der offenen Handelsgesellschaft in Firma Rydorf & Co. gehörige Wohnhaus (3,1 Ar) daselbst, König Georg-Straße, 35 000 M. Die Ausbau-Arbeiten sind noch nicht völlig fertiggestellt. Radeberg: Ernst Gueuß' landwirtschaftliche Grundstücke daselbst: 1. Wohnhaus, Stall, Schuppen und Scheune (4,4 Ar), 12 167 M.; 2. Wiese (60,5 Ar), 902 M.; 3. Wiese (59,8 Ar), 892 M.; 4. Feld (72,7 Ar), 1084 M.; 5. Feld (56,5 Ar), 1210 M. Limbach: Ernst Johannes Kirmses Feldgrundstück (1 Hektar 29,1 Ar) in Wüstegersdorf, 1200 M. Dresden: Weinhändler Karl Otto Majors Grundstücke in Leuben: 1. teils Wiese, teils eingeackertes Feld (1 Hektar 2,4 Ar), 23 040 M.; 2. mit Korn bestelltes Feld (46,3 Ar), 10 417 M. Dresden: Privatmann Karl Anton Lindners Schankwirtschaftsgrundstück (3,7 Ar) daselbst, Strehlener Straße 34, 102 200 M. Taucha: Zimmermann Karl Heinrich Eduard Richard Schulzes Baustelle (7,7 Ar) in Mockau, Berthastraße, 10 500 M. Pulsnitz: Paul Oskar Anton Niklas Dampfsolfereigrundstück (13,8 Ar) daselbst, 30 420 M. Dresden: Schriftsetzer Paul Richard Schwabes Wohnhaus nebst Hofraum und Garten (5,7 Ar) in Dresden-Pieschen, Trachenberger Straße 30, 57 000 M. Aue: Buchdruckereibesitzer Friedrich Oskar Graners Wohnhaus mit Hofraum und Garten (3 Ar) daselbst, Wettiner Straße 31, 36 500 M., einschl. eines Gasmotors. Bautzen: Bäcker Max Paul Müllers Bäckereigrundstück (2 Ar) daselbst, Ellenburger Platz 1, 14 388 M., einschl. des Zubehörs im Werte von 408 M. Leipzig: Anna Marie verehel. Kunze geb. Fleiches Wohn- und Waschhaus (5,2 Ar) in L.-Lindenau, Uhlandstraße 4c, 54 300 M. Leipzig: † Restaurateur Franz Schmoltes Schankwirtschaftsgrundstück mit Garten rc. (5 Ar) daselbst, Brandvorwerkstraße 18, 85 600 M. Versteigerung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft.

Börsen- und Handelsteil. Technisches.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 14. Juni. Industrie-Aktien. Bockauer Strumpf 402 G., Oberhohndorf-Steinkohlen-Stammkuxe 1745 G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau vorm. Pfeifer 330 G., do. do. —, Bergbrauerei zu Zwickau 210 G., Portland-Zementfabrik Göhnitz —, do. —, Zwickauer Bank 4% Aktien vom 1. Januar 1904 111 G., do. do. 111,50% G., Vereinsbank 4% Aktien v. 1. Jan. 1904 173% G., Zwickauer Maschinenfabrik 4% Aktien vom 1. Mai 1903 —,—, Schlesischer Holzstoff- u. Papierfabrik 212% G., 4% Aktien v. 1. Januar 1904 21,6% G. — Braunkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Grube Ernst gut. Prioritäts-Aktien A 1061 G., Preßlitzer Braunkohlen-Gesellschaft —, do. Prioritäts-Aktien 6.0 G., do. do. Lit. B —, Union Niederlausitzer Prioritäts-Aktien 206 G., do. do. —,—. Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 975 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 962—3 bz. 965 G. — Steinkohlen-Aktien und Prior.-Aktien. Bockau-Hohndorf-Vereinigte Zwickauer Aktien 3700 G., Concordia 222—21 bz. 221 G., do. Prior.-Akt. 334 G., vereinigte Steinkohlen-Aktien-Verein 840 38 bz. 832 G., Gerhard 850 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 850 G., do. Serie II. 35 G., Gottes Segen zu Lugau 1400 G., do. Prior.-Aktien 600 G., do. Aktien Serie III 600 G., Hohndorf bei Lichtenstein —,—, do. Prioritäts-Aktien 510 G., Kattergrube 450 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I —,—, do. do. Serie II 1065 bz., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein 843 3 bz. 832 G., do. Prioritäts-Aktien 1060 bz., Oberhaunsdorfer Forst 44 G., do. Oberhohndorf-Schacht 260—81 bz. 278 G., Oelsnitzer Vereinsglück 18 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 210 G., do. do. Serie II 6.0 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 1900 G., Zwickauer Brückenberg allgemeines Vorzugs-Aktien 625 bz. 624 G., do. do. Stammkuxe 1760 G., Zwickau-Oberhohndorf 3945 G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 1500 bz. — Diverse Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pfeifer 201,25 G., Chem. Fabrik Permirit 100 G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 100 G., Tuchfabrik Zille und Kratzenstedt 104,50 G., Kunstseide Aktiengesellschaft vom Jahre 1889 —, Schlesischer Holzstoff- und Papierfabrik 108,50 G., Zwickauer Stadt-Obligat. 99,90 bz. 99,60 G., do. do. 1872 u. 1876 bzl. bz. u. G. Kohlenwerks-Anleihen. Bockau-Hohndorf-Vereinsglück 100,25 G., Concordia 102 G., Gewerkschaft Deutschland —,—, Erzgeb. Verein 101,25 G., Hohndorf b. Lichtenstein —,—, Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. Jahre 1873 101,25 G., do. v. Jahre 1875 101,25 G., do. vom Jahre 1885 101,25 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Ser. I. 102 G., do. Ser. II. 102 G., Oelsnitzer Vereinsglück 101,50 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 102 G., Zwickauer Brückenberg 101,50 G., Zwickau-Oberhohndorf vom Jahre 1895 102 G., do. vom Jahre 1902 102 G.

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 201,40. Staatsbahn 136,—. Lombarden 16,60. Silberrente 100,—. 4proz. Ungar. Goldrente —,—. Dresdner Bank 150,40. Aegypter —,—. Oesterr. Goldrente 101.10. Wechsel auf London 20,39,5. Wechsel auf Wien 85,16.6. Diskonto 186,10. Ruhig.

London, 14. Juni, vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schwül.

2½% Kons.	90 1/16	Inter-Stadtbah.	—	Türken	83 1/4	Louisville	111 1/4
Dtsch. R.-Anl.	89 3/4	Japaner	103 1/4	Ottomanbank	13 1/2	North.-Com.-Sh.	67 1/4
5% Argent. Gold-		4% Japaner	79 1/4	Chartered	1 3/4	Venezuela	—
anleihe	103 3/4	Mex. ext.	65 1/4	Debeers	18 3/4	Ungl. Konsols:	
6% „ „	103 3/4	5% kons. Mexik.	102 1/4	Goldfields	6 1/2	Europ. Werte:	
4% „	77 3/4	3% Egypt.	61 1/4	Rio Tinto	50 1/4	Amerikaner:	
3% Chin. Anl.	—	80 Russen 4%		Balt. and Ohio	81 1/2	Argentinier:	
4½% „ „	68 1/2	2. Orientanl.	90 1/4	Kanada Pac.	121 1/2	Südafr. Werte:	
4% Mexikaner ext.	45 1/2	Spanier	84 1/4	Chic.-Milw.	146	Tendenz: Ruhig.	

Leipzig, 14. Juni. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco M. 172—175, do. do. geringer —,—, do. ausländischer 175—182, fest. Roggen loco M. 129—132, fest. Rüböl loco M. 44,—, still. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer 70er loco: —,—, 50er loco —,—.

Berlin, 14. Juni. Getreidebericht. Weizen: per Juli 173,50, per September 168,—, Oktober 168,25, fester. Roggen: per Juli 134,75, per September 136,75, per Oktober 137,75, fester. Hafer: per Juli 127,25, per September 122,—, etw. fester. Mais: per Juli 109,25, per Septbr. 104,50, behauptet. Rüböl: per Oktober 44,50, per Dezember 44,80, still. Spiritus 70er loco: —,—. Umsatz: —.

Hamburg, 13. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen still, holsteinischer und mecklenburgischer 172—174, Hard Winter Nr. 2 Juni-Abladung 137,00. Roggen still, russischer still, 9 Pud 20 25 Juni-Abladung 96—100, holsteinischer und mecklenb. 135—138. Mais nomin. Amerik. mixed Juni-Abladung —,—. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl fest, loco 46. Spiritus ruhig, per Juni 24 B. 23½ G., per Juni-Juli 24 B. 23½ G., per Juli-August 24 B. 23½ G., per Aug.-Sept. — B. — G. Kaffee loco behauptet. Umsatz: 2500 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,70. — Wetter: Schön.

Hamburg, 14. Juni. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Juli 34 per September 34½, per Dezember 35, per März 35½. Tendenz: Träge.

Hamburg, 14 Juni. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 Kilo, per Juni 18,25, per Juli 18,45, per August 18,65, per Oktober 18,65, per Dezember 18,80, per März 19,10. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 14. Juni. Baumwolle 62,75. Still.

Magdeburg, 14. Juni. Zuckerbörse. Kornzucker 88% ohne Sack 9,10, Nachprodukte 75% ohne Sack, —,— —,—. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade I ohne Faß 19.00. Krystall-Zucker I mit Sack —,— —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,82—18,95. Gem. Melis mit Sack 18,45. Tendenz: Still. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 400 Ztr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juni 18,20 G. 18,40 B. —,— bz., per Juli 18,40 G. 18,55 B. —,— bz., per August 18,65 G. 18.70 B. 18,70 bz., per Okt.-Dezember 18,80 G. 18,85 B. —,— bz., per Januar-März 19,10 G. 19,15 B. —,— bz. Tendenz: Ruhig.

Liverpool, 13. Juni. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fest. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Juni stetig. Juni 6,54, Juni-Juli 6,46, Juli-August 6,40, August-September 6,18, September-Oktober 5,65, Oktober-November 5,41, November-Dezember 5,35, Dezember-Januar 5,32, Januar-Februar 5,31, Februar-März 5,31 d.

New-York, 13. Juni. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 12,40, do. Lieferung per September 10,27, per Novbr. 9,72, do. New-Orleans 12 1/16. Schmalz Western steam 7,10, do. Rohe & Brothers 6 90. Mais per Juli 55, per Septbr. 54 1/4, per Dezbr. —. Roter Winterweizen loco 111. Weizen per Juli 92 1/8, per September 88 3/4, per Dezember 84 1/8, per Mai —. Getreidefracht nach Liverpool 1. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7, do. (Rio) Nr. 7 per Juli 5,90, do. do. per Septbr. 6,10. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,90. Zucker 3 7/16. Zinn 27,00 bis 27,50. Kupfer 12,50—12,75.

Preis-Notierungen für Petroleum 13. Juni (mitgeteilt vom Wachs & Fittner, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 8,05, Wladiwostok 8,00. Petroleum in Kisten 10,75. Pipe line Certificates 1.00. Amerik. Stand. white loco Hamburg M. 6.70.

Dresdner Bank kontra Prag-Duxer Bahn. Wie schon gemeldet wurde, ist in dem seit Jahren schwebenden Prozesse der Dresdner Bank in Berlin gegen die Prag-Duxer Bahn das oberinstanzliche Urteil zu gunsten der Dresdner Bank erflossen. Der Prozeß hatte seinen Ursprung in der in den Jahren 1896/97 durchgeführten Konversion der 4-proz. Prioritäten der Prag-Duxer Bahn. Es war damals mit dem unter Führung der Dresdner Bank gestandenen Bankenkonsortium vereinbart worden, daß alle Kosten der Konversionsoperation, sowie der Emission überhaupt von dem Bankenkonsortium zu tragen seien. Auf Grund dieser Vereinbarung vertrat die Prag-Duxer Bahn die Anschauung, daß die Bareinlösung der gekündigten 4-proz. Titres, welche die notwendige Voraussetzung für die Durchführung der Konversion ist, vollständig spesenfrei zu erfolgen habe und daß insbesondere die übliche Einlösungsprovision vom Bankenkonsortium zu tragen sei. Die Dresdner Bank hatte dagegen einerseits selbst ¼ % Einlösungsprovision der Prag-Duxer Bahn in Anrechnung gebracht, andererseits den Ersatz der von den einzelnen Einlösungsstellen in Anrechnung gebrachten Einlösungsprovisionen abgelehnt. Weiter war mit der Dresdner Bank vereinbart, daß dieselbe den Einlösungsdienst bezüglich der gekündigten 4-proz. Obligationen derart bei sich konzentriere, daß die verschiedenen Zahlstellen die bei ihnen zur Einlösung kommenden Beträge telegraphisch der Dresdner Bank angeben und diese den Zahlstellen die erforderlichen Zuweisungen machen solle. Da dies nicht zeitgerecht geschah, entstand ein Zinsenverlust von 17 900 M., für welchen nach Auffassung des Verwaltungsrates der Prag-Duxer Bahn die Dresdner Bank aufzukommen hatte. Aus diesen Gründen wurde eine Abrechnungsforderung der Dresdner Bank im Betrage von 42 570 M. seitens der Prag-Duxer Bahn nicht anerkannt. Diese Summe neb